

# Bürgergemeinde Liestal

Bürgergemeinde Liestal, Rosenstrasse 14, 4410 Liestal, T 061 927 60 10, info@bglial.ch, www.bglial.ch



## Neues Departement, neue Herausforderung



Von Karin Leitziner, Bürgerrätin  
Departement Einbürgerungswesen und Grundstücke

Die Bürgergemeinde Liestal besitzt, neben 1'000 ha Wald, auch rund 69 ha Land. Seit Beginn der neuen Legislatur darf ich dieses interessante und anspruchsvolle Departement Grundstücke (Baurechte, Pachten und Bauland) führen. Der grösste Teil davon (ca. 53 ha) befindet sich im Landwirtschaftsgebiet und gehört zu den beiden Bauernhöfen «Sichtern» und «Talacker», die sich ebenfalls im Besitz der Bürgergemeinde befinden. Der Rest (ca. 16 ha) liegt in Bau- bzw. Gewerbe- sowie Spezialzonen. Das meiste Bauland ist im Baurecht oder in Pacht vergeben. Lediglich an der Rosenstrasse 14 besitzt die Bürgergemeinde ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen, wobei eine Wohnung für Büroräumlichkeiten der Verwaltung der Bürgergemeinde selber genutzt wird. Im Weiteren befinden sich noch diverse kleinere Bauten am und im Wald (z.B. Bärenwaldhütte, Pulverhüsli, Busstation, Scheibenhäuser u.ä.) in ihrem Besitz.

Mit der Überbauung «Grammet» wird nun die grösste, noch brachliegende Baulandparzelle (17'500 m<sup>2</sup>) überbaut. Es befinden sich noch weitere nicht überbaute Baulandparzellen im Besitz der Bürgergemeinde. Diese sollen vorläufig als Reserve für die nächste Generation zu Verfügung stehen. Falls sich aber mittelfristig eine sinnvolle Nutzung anbieten würde, gäbe es eine neue Lagebeurteilung durch den Bürgerrat.

### Baurechte

Die Bürgergemeinde hält insgesamt rund dreissig unterschiedliche Baurechtsverträge. Diese reichen von der Parkplatznutzung, über Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser bis hin zu Gewerbebauten und der Zollschnur. Das grösste einzelne Baurecht ist das Gitterli-Areal. Die rund 92'000 m<sup>2</sup> Land sind mit einem Vertrag über die gesamte Fläche an die Stadt Liestal vergeben. Der Baurechtsvertrag wurde im Jahr 2003 erneuert und über eine Laufzeit von 80 Jahren abgeschlossen. Die Stadt Liestal hält ihrerseits auf diesem Areal mehrere Unterbaurechte und Unternutzungen mit verschiedenen Vertragspartnern, vor allem im Freizeit-, Sport-, Fun- und Fitnessbereich. Dieses Gelände dient aber auch jeweils bei grösseren Veranstaltungen, wie z.B. Zirkusaufführungen, als idealer Standort. Ein Teil des Geländes wird vom Sport- und Volksbad «Gitterli» beansprucht. Diese Institution befindet sich im Moment in einer finanziell schwierigen Phase und es wurden auch schon Stimmen laut, die Bürgergemeinde solle doch auf einen Teil des Baurechtszinses zu Gunsten des angeschlagenen «Gitterli» verzichten. Solche Forderungen sind nicht neu und wurden auch schon bei anderen Baurechten diskutiert. Der Bürgerrat hat deshalb im Rahmen seiner Strategie klar festgelegt, dass über eine Reduktion von Baurechtszins grundsätzlich nicht diskutiert wird. Das kann nicht wirklich zielführend sein, schon alleine aus der Überlegung heraus, welche Auswirkungen eine solche Reduktion auf alle anderen Baurechte haben könnte. Im Weiteren sind die Bemessungsgrössen (Grundpreis pro m<sup>2</sup>) für die Baurechtszins bei sämtlichen Baurechten sehr moderat angelegt. Das ist aber auch eine strategisch bewusste Massnahme, mit welcher die Bürgergemeinde den steigenden Land- und Liegenschaftspreisen entgegenwirken kann und somit einen kleinen, gesellschaftspolitischen Beitrag leistet. Mit den Erträgen aus den Baurechtszinsen soll die Finanzierung der Verwaltung der Bürgergemeinde auch in Zukunft sichergestellt sein.

### Intensiv Naherholungsgebiet Sichern

Neben dem Restaurant, über welches wir in letzter Zeit oft berichtet haben, befinden sich noch weitere, folgende Infrastrukturanlagen auf dem Sicherngebiet:

- die Chornschüre
- das ehemalige Ökonomiegebäude des Landwirtschaftsbetriebes
- die Schiessanlage
- ein Militärlübungsgebiet (inkl. Waldanteil)
- eine Übungsanlage mit Clublokal des Schäferhundclubs
- ein Flugplatz der Modellflieger
- ein Informationspavillon
- diverse Rastplätze und Feuerstellen
- ein Vita-Parcours der Stadt Liestal
- eine 400 m lange Baumallee (Verbindungsstrasse vom Restaurant zum Waldeingang)
- ein Schwalbenhotel des Natur- und Vogelschutzvereins
- ein Bienenhaus

Das gesamte Landwirtschaftsland ist seit 2006 verpachtet und die anstossenden Waldländer werden seit 2012 sukzessive stufig aufgebaut. Dadurch wird die Artenvielfalt in Fauna und Flora und somit die Biodiversität in diesem vom Mensch stark genutzten Freizeitgebiet deutlich erhöht.

Die Chornschüre, die über das Wochenende für Veranstaltungen, Feste und Feiern aller Art dient, wird von Montag bis Freitagnachmittag durch den Bund (Militär) gemietet. Das Management läuft seit dem 1. Januar 2017 vollumfänglich über die Cateringfirma RCB in Bubendorf. Bis Ende 2016 lief die Vermietung noch über die Verwaltung der Bürgergemeinde. Neu kommt alles aus einer Hand. Dadurch werden Doppelspurigkeiten vermieden und wird die Effizienz gesteigert.

Im Sicherngebiet finden neben den Dauernutzern wie Hundesport, Vita-Parcours, Militär etc. jedes Jahr unzählige private Anlässe

statt. Die Palette reicht von der einfachen Freizeitbetätigung im Sinne eines Spazierganges oder einer sportlichen Aktivität durch Feld und Wald, der Benutzung einer der vielen Rastplätze mit Feuerstellen, bis hin zu bewilligungspflichtigen Anlässen wie OL, Hundesportveranstaltungen und dergleichen. Das gesamte Gebiet wird allen Nutzern (ausser Dauernutzern) entschädigungslos zur Verfügung gestellt. Dies ist aus Sicht des Bürgerrates ein bewusster Beitrag an die Öffentlichkeit. Die Kosten für die Abfallentsorgung werden von der Stadt Liestal getragen, der Unterhalt der Rastplätze und Feuerstellen gehen zu Lasten der Bürgergemeinde.

### Bauernhöfe Sichern und Talacker, Pachten

Das Ökonomiegebäude des landwirtschaftlichen Betriebes auf der Sichern dient seit der

Pensionierung des letzten Pächters als Lager und als Maschinenunterhaltshalle für den Forstbetrieb. Dies ist nicht nur eine sinnvolle Nutzung im Rahmen der Möglichkeiten, vielmehr ist damit auch der Werterhalt der Liegenschaft generell sichergestellt. Die Remise ist an einen Landwirt vermietet. Beim Talacker konnte per Ende 2015 vertraglich eine zielführende Lösung gefunden werden. Auf Ende 2017 läuft der Pachtvertrag mit dem aktuellen Pächter aus. Die Einliegerwohnung im Obergeschoss sowie sämtliche durch den Pächter im Verlaufe der letzten Jahre selber getätigten Investitionen wurden durch die Bürgergemeinde übernommen. Der Bürgerrat hat sich zum Ziel gesetzt, bis Mitte 2017 darüber zu entscheiden, was mit dem Pachtland und den weiteren Gebäuden ab dem 1. Januar 2018 geschehen soll. Als Kuriosum besitzt die Bür-

gergemeinde auch noch eine Fischpacht an der Ergolz. Der Pachtvertrag wurde erst letztes Jahr über weitere acht Jahre verlängert.

### Departement Einbürgerungen

Im Verlaufe des letzten Jahres konnte ein leichter Anstieg der Gesuche zur Einbürgerung festgestellt werden. Es fanden 43 Einbürgerungsgespräche statt. Davon gaben elf Gespräche eine ungenügende Eignung. Den Einbürgerungswilligen wird eine Nachfrist zum Erlernen der deutschen Sprache oder zur Verbesserung der Allgemeinkenntnisse gewährt.

Einbürgerungen, Bauland, Pachten und Baurechte sind sehr unterschiedliche Gebiete in einem Departement, es ist aber eine äusserst spannende und interessante Mischung und ich freue mich auf die neuen Herausforderungen.

## Aus dem Bürgerrat

### Bürgerratssitzung vom 6. Dezember 2016

Der Bürgerrat hat an seiner letzten Sitzung in diesem Jahr am 6. Dezember 2016 ein Positionspapier im Zusammenhang mit dem Waldstrassenunterhalt verabschiedet. In diesem Dokument sind, neben einigen Zahlen und Fakten zu den Waldstrassen, auch die Grundlagen des Unterhaltstandards festgehalten. Es ist ab sofort auf der Homepage aufgeschaltet und damit öffentlich zugänglich. Im Weiteren wurde der Bürgerrat über das Ergebnis der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 3. Dezember 2016 zu den aktuell stattfindenden, forstlichen Eingriffen im Waldgebiet «Gstöck und Glind» orientiert. Rund 40 Personen folgten dem Aufruf und wurden vor Ort professionell und umfassend informiert. Im Zusammenhang mit der Überbauung «Grammet» wurde der Bürgerrat wiederum über den aktuellen Stand des Projektes

ins Bild gesetzt. Als Investor von Haus 2 hat die Credit Suisse (Immobilienfonds) den Vertrag mit der Piora AG unterzeichnet. Nun stehen weitere Vertragsverhandlungen an. Nach wie vor läuft alles nach Plan. Wie gewohnt wurden auch an dieser Sitzung einige Protokolle im Zusammenhang mit dem Einbürgerungswesen genehmigt.

### Bürgerratssitzung vom 10. Januar 2017

Der Bürgerrat hat an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr beschlossen, die Bürgergemeindeversammlung im 1. Quartal 2017 auf den 27. März 2017 zu legen und hat auch die entsprechende Traktandenliste verabschiedet. An dieser Versammlung sollen die neuen Behörden- und Kommissionshonorare (Anpassung Personalreglement) vorgelegt werden. Zudem soll es an der Versammlung Informationsblöcke im Zusammenhang mit der Grammetüber-

bauung und der Umsetzung der Strategie des Forstbetriebes 2015 geben. Im Weiteren hat der Rat den Fahrplan des Rechnungsabschlusses genehmigt. Im Bereich Liegenschaften wurde die Benützung- und Gebührenordnung des Getreidespeichers besprochen und werden entsprechend angepasst. Ab dem 1. Januar 2017 läuft auch die Reservation der Chornschüre über die Cateringfirma RCB AG. Bezüglich Grammetüberbauung wurde der Rat wieder über den neusten Stand informiert. Beim Einbürgerungswesen wurden erneut diverse Gesprächsprotokolle genehmigt. Bezüglich Fahrbewilligungen im Wald hat der Rat beschlossen, dass im Grundsatz keine Ausnahmegenehmigungen erteilt werden sollen. Ausnahme bilden Holzabfuhr von Privaten und die Jagd. Die operative Umsetzung ist Aufgabe der Verwaltung.

## Gabholz

Wer das Liestaler Bürgerrecht besitzt und im Kanton Basel-Landschaft wohnt, kann bei der Bürgergemeinde jährlich Gabholz beziehen. Anmeldeformulare mit letztmöglichem Bestelltermin (25. Februar 2017) wurden den bisherigen Gabholzbezüglern bereits im Januar 2017 zugestellt. Die Auslieferung findet ab April bis Mai 2017 statt. Wer keinen Brief erhalten hat, kann sich ebenfalls bis am 25. Februar 2017 gerne bei der Verwaltung der Bürgergemeinde melden.

## Terminkalender der Bürgergemeinde 2017

Montag, 27. März	<b>Bürgergemeindeversammlung</b>
Montag, 1. Mai	<b>Maibummel</b>
Mittwoch, 10. Mai	<b>Rottenversammlung</b>
Montag, 22. Mai	<b>Banntag</b>
Montag 12. Juni	<b>Bürgergemeindeversammlung</b>
Dienstag, 1. August	<b>Bundesfeier auf Sichern</b>
Montag, 18. September	<b>Bürgergemeindeversammlung</b> (Eventualtermin)
Samstag, 21. Oktober	<b>Walderntedankfest</b> (ehemals Waldführung)
Montag, 20. November	<b>Bürgergemeindeversammlung</b>

**Die nächste Bürgergemeindeversammlung findet am 27. März 2017 statt.**